

„Jäger sollen der Heimat dienen!“

VEREINE Bei der traditionellen Hubertusfeier ehrte der Jägerverein langjährige Mitglieder.

SCHWANDORF. Der Schwandorfer Jägerverein St. Hubertus traf sich anlässlich seines Namenstages am Samstag zur Hubertusfeier im Tierzuchtzentrum Schwandorf. Bei der Versammlung reflektierte Vorsitzender Johann Vornlocher die aktuelle Situation der Jäger. Im Anschluss ehrte er langjährige Mitglieder des Vereins.

Nach der Hubertusmesse, die Pater Francis Lawrance in der Kreuzbergkirche hielt, stimmte die vereinseigene Jagdhornbläsergruppe auf den weltlichen Teil des Abends musikalisch ein. MdB Karl Holmeier nannte das Hubertusfest „eine Art Erntedankfest der Jäger“ und sicherte dem Verein zu, dass die Politik zu den Jägern stehe. Auch stellvertretender Landrat Jakob Scharf, Bürgermeisterin Ulrike Roidl und der Wackersdorfer Bürgermeister Thomas Falter ließen es sich nicht nehmen, Grußworte zu sprechen und den Geehrten zu gratulieren.

Anschließend präsentierte Vereinsvorsitzender Johann Vornlocher seine



Die geehrten Mitglieder des Jägervereins St. Hubertus mit Vorsitzenden und Ehrengästen

Foto: Brolich

„Gedanken zum Hubertustag“. Er betonte, dass das Tun der Jäger „in erster Linie der Heimat und den heimischen Wildtieren dienen“ soll. Darüber hinaus solle die Jägerschaft Tradition und Brauchtum mit Leben erfüllen.

Nach der Ehrung der langjährigen Mitglieder im Landesjagdverband ließ der Jagdverein die Versammlung mit einem gemeinsamen Abendessen gemütlich ausklingen.

Geehrt wurden für 40-jährige Zugehörigkeit zum Landesjagdverband: Franz Radlinger, Georg Rass, Hermann Saller, Heinz Schmid, Günther Stangl. Für 25-jährige Zugehörigkeit: Ursula Kluhs-Friedl, Siegfried Grabinger, Anton Mauerer. Auch Josef Weiss, Michael Pollinger und Christian Bauer erhalten eine Auszeichnung für 25-jährige Mitgliedschaft, waren bei der Ehrung aber verhindert. (sni)